

Wie fühlt es sich eigentlich an, volltrunken am Steuer zu sitzen?

Sicherheits- und Gesundheitswoche | Roche, DSM und Bayer spannen bei Aktion für ihre Mitarbeiter erneut zusammen

Grenzach-Wyhlen (mh). Das Thema Sicherheit und Gesundheit – nicht nur im Berufsleben – wird bei den Firmen Roche, DSM und Bayer großgeschrieben. Daher findet am Standort der drei Unternehmen alljährlich eine Sicherheits- und Gesundheitswoche statt. Diesmal lag der Fokus auf der Sicherheit im Straßenverkehr, Gesundheit und Bewegung sowie der Sicherheit auf den Werksgebäuden.

Auf die Mitarbeiter der drei Grenzacher Firmen wartete wieder ein abwechslungsreiches Programm, das sich über die ganze Woche hinweg mit unterschiedlichen Themen befasste. Zudem gab es Vorträge und Workshops. Roche hatte seine „Wellbeing

Michael Oliva kam ganz schön ins Schwitzen im Fahrsimulator, der ihm einen Alkoholpegel von 1,6 Promille vorspielte.
Foto: Manfred Herbertz



Week“ in die Aktion integriert, in der neue Impulse für das persönliche Gesundheitsprogramm der Mitarbeiter

geboten wurden. Da gab es Workshops zur „Life Kinetik“ oder Vorträge zu Themen wie Alzheimer, Achtsamkeit und

Meditation.

Auf viel Interesse stieß der Fahrsimulator vom Bund gegen Alkohol und Drogen

im Straßenverkehr. Darin konnte man testen, wie sich das Reaktionsvermögen unter Alkoholeinfluss verschlechtert. Der ADAC widmete sich dem Thema „toter Winkel“ und gab Tipps zur Sitzposition sowie zum richtigen Lenken. Weiter konnten die Teilnehmer testen, ob sie die Führerscheinprüfung noch bestehen würden. An einem Parcours, der von den DSM- und Bayer-Auszubildenden aufgebaut wurde, konnten mit einer „Rauschbrille“ die individuellen Auswirkungen erlebt werden. Auf einem „Bobby Car“ durften die Teilnehmer spielerisch und gefahrlos ausprobieren, welchen Einfluss die Benutzung des Mobiltelefons im Straßenverkehr hat.

Die Firma Bayer steuerte in der zum Wochenprogramm leckere Rezepte rund um die gesunde Ernährung bei. Der Betriebsärztliche Dienst bot ein Hautkrebs-Screening und Massagen an, die sehr gut angenommen wurden, wie Udo Binner (Betriebsärztlicher Dienst, Roche) feststellte. Und wer wollte, konnte auch an Spielen und Sportangeboten teilnehmen – sogar ein Bootcamp stand mit auf dem Programm.

„Ich freue mich, dass wir unseren Mitarbeitern so viele interessante Angebote zur Verfügung stellen können und dann die so gut angenommen werden“, bilanzierten Michael Oliva, Personalleiter bei Bayer, und Karl-Walter Bär von DSM.